

Die Kartoffelversorgung Wiens.

Die Gemeinde Wien ist in den letzten Wochen wiederholt mit der Regierung wegen der Kartoffelversorgung in Fühlung getreten. Im Ministerium des Innern fanden mehrere Sitzungen statt, bei denen die Vertreter des Magistrats unter anderem darauf hinwiesen, daß die Gemeinde Wien für die Zeit vom 15. September 1916 bis 15. Juli 1917 10.000 Waggons Kartoffeln von der Regierung beanspruche. Für die Anlieferung dieser Kartoffelmengen besteht ein Arbeitsplan, nach dem die bis 30. April 1917 nötigen 7500 Waggons Kartoffeln bereits im Herbst 1916 in Wien eintreffen sollen. Erfahrungsgemäß kann nämlich mit den Frühjahrstransporten nicht vor Ende April gerechnet werden. Von den 7500 Waggons Kartoffeln, die im Herbst nach Wien gebracht werden sollen, werden bis 30. November 1916 2500 Waggons Kartoffeln sofort in Verkehr gebracht, 500 Waggons kommen in die privaten Lager von Händlern u. dgl., 1000 Waggons in die städtischen Lager und 3000 Waggons in die städtischen Kartoffelmieten. Die restlichen 500 Waggons werden als Reserve angesehen und je nach den Marktverhältnissen entweder sofort in Verkehr gebracht oder eingelagert. Die Gemeinde verhandelt wegen der Ueberlassung neuer Lager Räume im Westbahnhof und Franz Josefsbahnhof. Die Kartoffeln für Wien werden hauptsächlich aus Böhmen, Mähren und zum Teil auch aus Galizien bezogen werden.